

von einem eigens dazu Bestellten geschah<sup>1)</sup>), richtig, so beziehen sich die *verneinenden* Formen auf diesen und die *bejahenden* auf die Auftretenden selbst. Dafür spricht namentlich das Auftreten von Personen in *sitzender* oder *liegender* Stellung: ohne ihre Lage aufzugeben, konnten sie den Vorhang nicht selbst zur Seite schieben.

Der Zweck beider Gruppen, der *verneinenden* wie der *bejahenden*, ist ein und derselbe, *eiliges, plötzliches* oder *ungestümes* Auftreten zu bezeichnen, und es kann daher nicht auffallen, wenn sie mit einander vertauscht werden.

Z. 2. 3. *B* wieder पलिताग्रथ २। — *P* अमरव<sup>०</sup> schlecht. — *A. C* गइ. Es herrscht hinsichtlich der grössern oder geringern Verdorbenheit des Prakrit in den Handschriften gar keine Konsequenz. So viel steht aber fest, dass die *weiblichen* Personen weichere und abgeschliffenere Formen gebrauchen. Wenn aber die Sprache des Widuschaka unstät herumschlottert und namentlich im Gespräche mit den Frauen sich der Sprache derselben bald mehr bald weniger nähert, so ist dies Willkür und Nachlässigkeit der Abschreiber und rührt nicht vom Verfasser her. — *Calc.* ति fehlt, die Hdschr. und der Scholiast wie wir, s. zu 10, 4.

Die grammatische Konstruktion ist ungenau. Nach der zweiten Person der Mehrzahl sollte man auch weiter die

---

1) Dass sich der Sutradhara mit seinem Gehülften ins Nepathjam zurückzieht, geschieht doch wohl zu keinem andern Zwecke als von da aus namentlich das Auftreten der dort befindlichen Schauspieler zu leiten, und was hindert uns anzunehmen, dass es die Aufgabe des Gehülften war den Vorhang wegzuziehen?